



## **Dritte Änderung der Habilitationsordnung der Friedrich-Schiller-Universität Jena vom 19. Dezember 2017**

Gemäß § 3 Abs. 1 i.V. mit § 33 Abs. 1 Nr. 1 Thüringer Hochschulgesetz (ThürHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. September 2016 (GVBl. S. 437) erlässt die Friedrich-Schiller-Universität Jena folgende Änderung der Habilitationsordnung vom 7. Januar 1997 (Gemeinsames Amtsblatt des Thüringer Kultusministeriums und des Thüringer Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur 1997, S. 226), zuletzt geändert durch die Zweite Änderung der Habilitationsordnung der Friedrich-Schiller-Universität Jena vom 1. November 2011 (Verkündungsblatt der FSU Jena Nr. 7/2011). Der Senat der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat die Änderung der Habilitationsordnung am 19. Dezember 2017 beschlossen.

Der Präsident der Friedrich-Schiller-Universität Jena hat die Änderung der Habilitationsordnung am 19. Dezember 2017 genehmigt.

### **Artikel 1 Änderung der Habilitationsordnung**

Die für die Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät geltende Bestimmung der Anlage 1 zu § 3 Abs. 1 Ziff. 2 erhält folgende Fassung:

Die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen sind durch eine angemessene Zahl von Publikationen nachzuweisen, aus denen ersichtlich werden muss, dass der Kandidat / die Kandidatin eigenständig oder mit einer durch ihn / sie geleiteten Forschungsgruppe in einem aktuellen Forschungsgebiet maßgebliche Beiträge geleistet hat. Dazu müssen die Eigenanteile an den Arbeiten dargestellt werden. Vor der Einreichung muss ein Beratungsgespräch mit einem im Fachgebiet vertrauten Fakultätsratsmitglied oder durch ein vom Fakultätsrat bestimmtes Mitglied der Professorenschaft erfolgen, in dem die generelle Eignung der Arbeiten für eine Habilitation erörtert wird.

### **Artikel 2 Inkrafttreten**

Diese Änderung tritt am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Friedrich-Schiller-Universität Jena folgenden Monats in Kraft.

Jena, 19. Dezember 2017

Prof. Dr. Walter Rosenthal  
Präsident der Friedrich-Schiller-Universität Jena